



Abschied von Matthias Speer

Eine gewaltige Menschenmenge versammelte sich gestern bei der Beerdigung von Matthias Speer in Unterammergau: Fast 1000 Trauergäste erwiesen dem früheren Bürgermeister auf dem Friedhof die letzte Ehre. Pater Karl Stribny, unterstützt von Diakon Heinzjörg Lücke, wählte in seiner Predigt in der übervollen Pfarrkirche St. Nikolaus das Bild, wonach in

einer vermeintlich ausgedörrten Wüste wieder neues Leben, sprich Hoffnung und Zuversicht, gedeihen werde. Viele amtierende und ehemalige Bürgermeister aus dem gesamten Landkreis nahmen von dem überaus beliebten und um das Gemeinwohl verdienten Verstorbenen Abschied. Landrat Anton Speer bemerkte in persönlichen Worten, in Matthias Speer einen Weggefährten und echten Freund verloren zu haben. Nach weiteren Würdigung

gen von Bürgermeister Michael Gansler, Gemeindetag-Vertreter Thomas Schwarzenberger aus Krün und Vertretern von Bergwacht, Trachtenverein, Freien Wählern (FUZ), Kirchenchor und Veteranenverein klang das bewegende Requiem mit einem Trompeten-Solo von Martin Grotz aus. Es wird wohl die größte Beerdigung gewesen sein, die Unterammergau in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat.